

Medienmitteilung

Bern, 27. August 2013

Ab September wird der Oppenheimbrunnen saniert

Die Sanierungsarbeiten am Meret Oppenheim-Brunnen beginnen am 2. September. Bereits in dieser Woche wird das Gerüst aufgestellt. Ziel der Sanierung ist es, die einseitigen Ablagerungen von Kalk und Moos zu entfernen, welche die Stabilität des Brunnens auf lange Sicht gefährden. Bevor die Sanierungsstrategie festgelegt wurde, fand eine breit geführte Diskussion über das Vorgehen statt.

Diese Woche wird der Oppenheimbrunnen eingerüstet, damit ab dem 2. September dessen Sanierung beginnen kann. Die Arbeiten sind notwendig, um den längerfristigen Bestand des Brunnens zu sichern, da Ablagerungen von Kalk und Moos auf der Süd-Ost-Seite die Statik gefährden.

Im Frühling dieses Jahres wurde eine breite Diskussion darüber geführt, wie stark der bauliche Eingriff der Sanierung sein soll. An der Diskussion beteiligten sich Familienangehörige von Meret Oppenheim, Kunstschaffende sowie Restauratoren, Baufachleute und Personen, die vor 30 Jahren bei der Realisierung des Brunnens mitgewirkt haben. Die im Anschluss gewählte Sanierungsstrategie sieht vor, nur die Ablagerungen abzutragen, welche die Stabilität beeinflussen. Dies wird das Aussehen des Brunnens zwar kurzfristig verändern, doch der Alterungsprozess wird grundsätzlich nicht rückgängig gemacht.

Die Arbeiten werden von einem Fachmann durchgeführt und von einer Gruppe von Fachpersonen begleitet. Dieser gehören an: Klaus Ammann (Botaniker), Ueli Fritz (Restaurator und Professor an der Hochschule der Künste Bern), Fritz Schär (Architekt und Mitglied der städtischen Kommission Kunst im öffentlichen Raum) und Melanie Bachmann (Architektin, Stadtbauten Bern).

Die Sanierung wird rund drei Wochen dauern. Pünktlich zum 100. Geburtstag von Meret Oppenheim am 6. Oktober sollen die Arbeiten fertig und das Gerüst wieder entfernt sein. Ab diesem Zeitpunkt soll sich der Brunnen wieder weiterverwandeln können, wie es ihm gefällt. Die Kosten für die Sanierung betragen voraussichtlich rund CHF 70'000. Sie werden aus dem Budget für laufenden Unterhalt von Stadtbauten Bern finanziert.

Weitere Auskünfte erteilen:

Nina Susedka, Kommunikation Stadtbauten Bern, Tel. 031 321 62 31

Veronica Schaller, Kultursekretärin Stadt Bern, Tel. 031 321 68 10